



Sophie von Liechtenstein
Stiftung

Jahresbericht 2025

Wahrnehmen

schwanger.li *love.li*



Netzwerk**Familie**
Liechtenstein

Jahresbericht 2025
der Sophie von Liechtenstein Stiftung

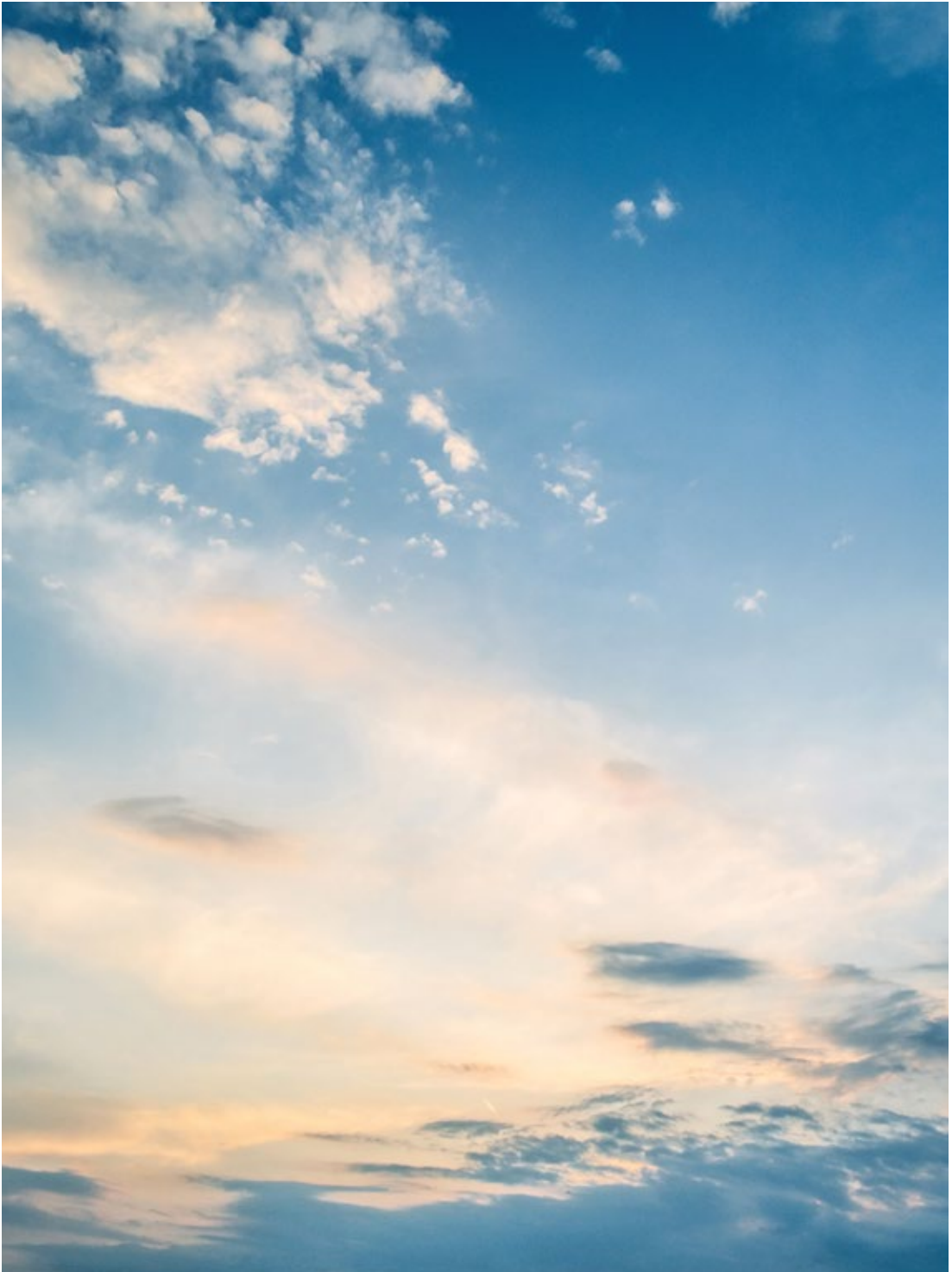
schwanger.li *love.li*



Netzwerk**Familie**
Liechtenstein

Inhalt

05	Vorwort
06	Mit Engagement und Herz in die Zukunft
07	Wie ich zur Stiftung kam love.li 2025
08	Aufmerksamkeit ist die seltenste und reinste Form der Grosszügigkeit
11	Weiterbildungen, Projekte und Kooperationen
12	Team
14	Zahlen und Fakten schwanger.li 2025
16	Was zwischen den Worten liegt
19	Projekte und Veranstaltungen
20	Team
22	Zahlen und Fakten Netzwerk Familie 2025
24	Wahrnehmen – Grundlage unserer Beratung
26	Team
27	Zahlen und Fakten



Frischer Wind

Das Jahr 2026 ist für die
Sophie von Liechtenstein Stiftung
ein besonderes Jahr.

Christoph Jochum legt seine Funktion als Geschäftsführer der Stiftung zurück. Vor 20 Jahren übernahm er die Aufgabe, diese Stiftung aufzubauen. In dieser Zeit haben sich schwanger.li, love.li und Netzwerk Familie Liechtenstein zu professionellen Fachstellen entwickelt, die einen anerkannten Platz im sozialen Gefüge Liechtensteins, des St. Galler Rheintals und Vorarlbergs einnehmen. Viele Frauen und Paare suchen in schwierigsten Lebenssituationen unsere Unterstützung. Die Nachfrage der Schulen nach unseren sexualpädagogischen Workshops ist seit Jahren höher als unsere Kapazitäten – ein Zeichen für deren Qualität und Wertschätzung. Netzwerk Familie Liechtenstein leistet – nach dem Vorbild unserer Nachbarländer – einen langfristig wirksamen Beitrag zur seelischen und physischen Gesundheit von Kleinkindern und Eltern, die in belastenden Umständen leben.

Nun geht der Pionier. Was in seiner Zeit entstand, darf sich sehen lassen. Ich bin ihm sehr dankbar dafür, was er mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgebaut hat.

Gleichzeitig darf ich seine Nachfolgerin, Frau Michelle Posch aus Triesen, herzlich als neue

Geschäftsführerin der Stiftung begrüßen. Sie wird sich Ihnen auf der folgenden Seite selbst kurz vorstellen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und bin sicher, dass Frau Posch die Stiftung, gemeinsam mit dem Stiftungsrat und ihren Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern, in eine gute Zukunft führen wird.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, nun dürfen wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen kurzen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres 2025 geben. Haben Sie Anregungen, wie wir gemeinsam noch wirkungsvoller tätig werden können? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Sophie von Liechtenstein | Stiftungspräsidentin



Mit Engagement und Herz in die Zukunft

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre,
die Aufgabe der Geschäftsführerin der Sophie
von Liechtenstein Stiftung zu übernehmen.

Ich trete in grosse Fussstapfen: Herr Mag. Christoph Jochum hat die Stiftung über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg aufgebaut und zu dem gemacht, was sie heute ist – ein verlässlicher Partner für Familien, Frauen und Kinder in herausfordernden und sensiblen Lebensphasen. Für sein grosses Engagement sowie die wertvolle Arbeit des gesamten Teams, welches vielen Menschen einen Ort des aufmerksamen Zuhörens und der Zuwendung, Zeit, Sicherheit, Unterstützung und neue Perspektiven eröffnet hat, bin ich sehr dankbar.

Für mich ist diese neue Aufgabe mehr als ein beruflicher Schritt. Sie bietet mir die Möglichkeit, Werte zu leben, die mir persönlich sehr am Herzen liegen: Empathie, Unterstützung und die Stärkung von Familien in sensiblen und turbulenten Situationen. Als Mutter von zwei Kindern erlebe ich im Alltag immer wieder kleine und grosse Momente, in denen Zuhören, Aufmerksamkeit und Begleitung den entscheidenden Unterschied machen – und genau diese Art von wertvoller Unterstützung schenkt die Sophie von Liechtenstein Stiftung Frauen, Familien sowie Kindern in herausfordernden Situationen Tag für Tag.

In meiner Rolle als Geschäftsführerin ist es mir ein Anliegen, Bewährtes zu bewahren, Neues zu entwickeln und die erfolgreiche Arbeit der Stiftung, gemeinsam mit dem Stiftungsrat, unseren Mitarbeitenden und unseren Partnern fortzuführen. Offenheit, transparentes Arbeiten und ein wertschätzender Dialog bilden dabei die Grundlage meines Handelns.

Ich freue mich darauf, die Sophie von Liechtenstein Stiftung in eine Zukunft zu führen, in der wir Frauen, Familien und Kinder weiterhin mit Engagement, Empathie und Klarheit begleiten.

Michelle Posch | Geschäftsführerin



Wie ich zur Stiftung kam

Eine Ermutigung zum Nach-innen-Hören

Als ich im Herbst 2005 von der Erbprinzessin gefragt wurde, ob ich das Stiftungskonzept, das ich zuvor als Berater entwickelt hatte, umsetzen wollte, war ich hin- und hergerissen. Die Aufgabe reizte mich sehr. Gleichzeitig hatte ich Zweifel: War ich als Mann wirklich der Richtige für diese sensiblen Frauenthemen? Würde ich der Aufgabe gewachsen sein?

Ich versuchte, Chancen und Risiken nüchtern abzuwägen, doch das brachte keine Klarheit. Ich bat um Bedenkzeit. Aber auch alles weitere Nachdenken löste meine Ambivalenz nicht auf. Wie also entscheiden?

Schliesslich erinnerte ich mich an eine Entscheidungsform, die ich aus der Biografie eines alten spirituellen Lehrers, Ignatius von Loyola, kannte. Ich ging im Wald spazieren, um ruhiger zu werden, setzte mich auf eine Bank und breitete innerlich beide Möglichkeiten – Zusage oder Absage – vor mir und dem Himmel aus. In einer offenen Haltung bat ich um ein Zeichen, bereit jenen Weg zu gehen, der mir gezeigt würde. Dann atmen, einfach atmen.

Nach einer Weile stellte sich beim Betrachten der Option „Zusage“ eine tiefe innere Ruhe ein. Ich nahm dies als das Zeichen, um das ich gebeten

hatte und sagte zu. Diese Entscheidung habe ich nie bereut, im Gegenteil.

Unsere Beraterinnen sagen oft, dass es in ihrer Arbeit darum gehe, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem Frauen zur Ruhe kommen und nach innen hören können. Auch in der Sexualpädagogik ermutigen wir junge Menschen, angenehme und unangenehme Gefühle wahrzunehmen und ihre Signale ernst zu nehmen. Gute Entscheidungen brauchen eben nicht nur den Verstand, sondern auch das Hören nach innen.

Nun ist es für mich an der Zeit, meine berufliche Tätigkeit zu beenden und ein neues Kapitel aufzuschlagen. Ich bin schon gespannt, welche Zeichen mir zukünftig den Weg weisen.

Christoph Jochum | ehemaliger Geschäftsführer



Aufmerksamkeit ist die seltenste und reinste Form der Grosszügigkeit

Selbstwahrnehmung ist ein Geschenk:
Wer innehalten und nachspüren kann, erkennt,
was stärkt oder verunsichert, und begegnet sich
sowie anderen mit mehr Achtsamkeit.

Kinder und Jugendliche bewegen sich heute in einer Welt, in der unzählige Reize gleichzeitig auf sie einwirken. Eindrücke und Informationen erreichen sie oft pausenlos, fremdbestimmt, ohne Einordnung und meist über unterschiedliche Arten von Screens. Was dabei häufig zu kurz kommt, sind Zeit und Raum, um innezuhalten, das Erlebte zu sortieren und nachzuspüren, was stärkt oder verunsichert.

In unseren Workshops versuchen wir, solche Räume zu öffnen. Räume, in denen junge Menschen sich gehört und gesehen fühlen und sich mit dem auseinandersetzen, was sie in ihrer Lebenswelt beschäftigt. Dazu gehören Fragen zu Körper, Gefühlen, Beziehungen, Grenzen, Medien und vielem mehr. Nicht, um von uns fertige Antworten zu erhalten, sondern um Orientierung im eigenen Erleben zu finden sowie Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, zu benennen und daraus sowohl Wünsche als auch Grenzen ableiten

zu können. Unsere Referentinnen und Referenten begleiten diesen Prozess mit fachlichem Input, klarer Haltung und der gemeinsamen Einordnung von Fragen sowie Erfahrungen.

Orientierung und Beziehung

Sich selbst wahrnehmen zu können, mit allen Sinneseindrücken und ohne Bindung der Aufmerksamkeit im Aussen, ist von besonderer Bedeutung. Dies ist ein Geschenk an uns selbst und eine Form der Aufmerksamkeit, die sich auch anderen schenken lässt: im Hinschauen, Zuhören und Ernstnehmen dessen, was dem Gegenüber wichtig ist. Das ist grundlegend für tragfähige Beziehungen und einen respektvollen Umgang miteinander. Simone Weil beschreibt dies als eine „Form der Liebe“.

PHILIP GEIGER
ANDREA BEREUTER





Weiterbildungen, Projekte und Kooperationen 2025

Weiterbildungen im Team

- Impact-Techniken in der Pädagogik, Eva Barnewitz, Konstanz
- Stimmtraining und -gesundheit, Ingrid Amon, Wien
- Beckenboden und sexuelle Gesundheit, Patricia Biedermann, Ruggell

Individuelle Weiterbildungen

- Hypnosystemisches Coaching, IEF Zürich
- Refresher KI, Online
- Fachvortrag „Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“, Dr. Susanne Walitza

Kooperationen und Vernetzung

- Pädagogische Begleitung der Kinderschutz- ausstellung „Mein Körper gehört mir!“ sowie der Jugendschutzausstellung „Love Limits“, im Auftrag des Schulamts Liechtenstein

- Mitarbeit bei der Kinderlobby Liechtenstein
- 30 Jahre Kinderrechtskonvention Liechtenstein, Patenschaft für den Artikel 34 „Schutz vor sexuellem Missbrauch“
- Fachaustausch zur Istanbul-Konvention in Liechtenstein
- Einführung in die Sexualpädagogik, Fortbildung für Lehrpersonen in Vorarlberg
- Mitarbeit Qualitätsverbund Sexualpädagogik der Bildungsdirektion Vorarlberg

Team love.li Liechtenstein und Schweiz



Andrea Bereuter
Stellenleiterin, Dipl. Sozialpädagogin,
Hypnosystemischer Coach, Sexualpädagogin



Kerstin Brandstetter
Primarschullehrerin, Sexual-
pädagogin i. A. (ab 01.08.2025)



Irmgard Jacq
Organisation



Ernesto Silvani
Jugendarbeiter,
Sexualpädagoge



Sara Marxer-Pino
Sonderpädagogin,
Sexualpädagogin



Judith Schelling
Psychologin, Sexualpädagogin



Beat Daxinger
Schulsozialarbeiter,
Sexualpädagoge



Ines Mathis-Rappel
Sozialpädagogin FH, Sexual-
pädagogin (bis 31.01.2025)



Julian Ribaux
Soziokultureller Animator FH,
Schulsozialarbeiter, Sexual-
pädagoge

Team love.li Vorarlberg

ABGEBILDET SEITE 21:

Andreas Rimili

Sexualpädagoge (bis 31.07.2025)



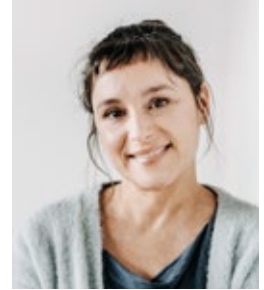
Philip Geiger

Stellenleiter, Philologe,
Museumspädagoge, Sexualpädagoge



Julian Gunz

Sozialarbeiter, Psychologe,
Sexualpädagoge



Angelika Watzenegger-Grabher

Erziehungswissenschaftlerin,
Sexualpädagogin



Sabrina Weithaler

Sozialpädagogin, Medien-
pädagogin, Sexualpädagogin



Felix Ausserer

Sonderschullehrer,
Sexualpädagoge



Daniel Spalt

Erlebnispädagoge, Sexual-
pädagoge i. A. (ab 01.11.2025)



Daniela Schwarzmann-Spalt

Spiel- und Erlebnispädagogin,
Sexualpädagogin



Michael Troy

Volksschullehrer, Sonderschul-
lehrer, Sexualpädagoge



Silke Haltmeyer-Loretz

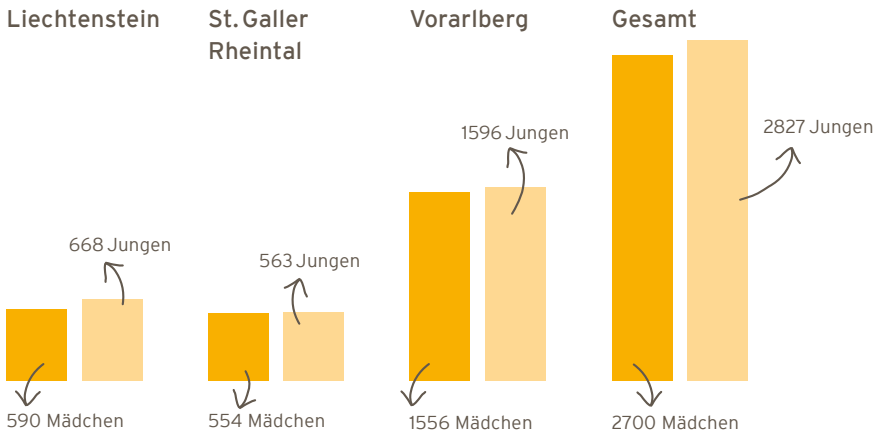
Jugendarbeiterin,
Sexualpädagogin

Zahlen und Fakten 2025

Gesamte Teilnehmerzahl an love.li-Workshops

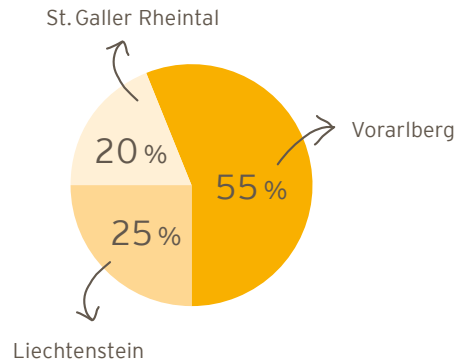
5.527

Schülerinnen und Schüler

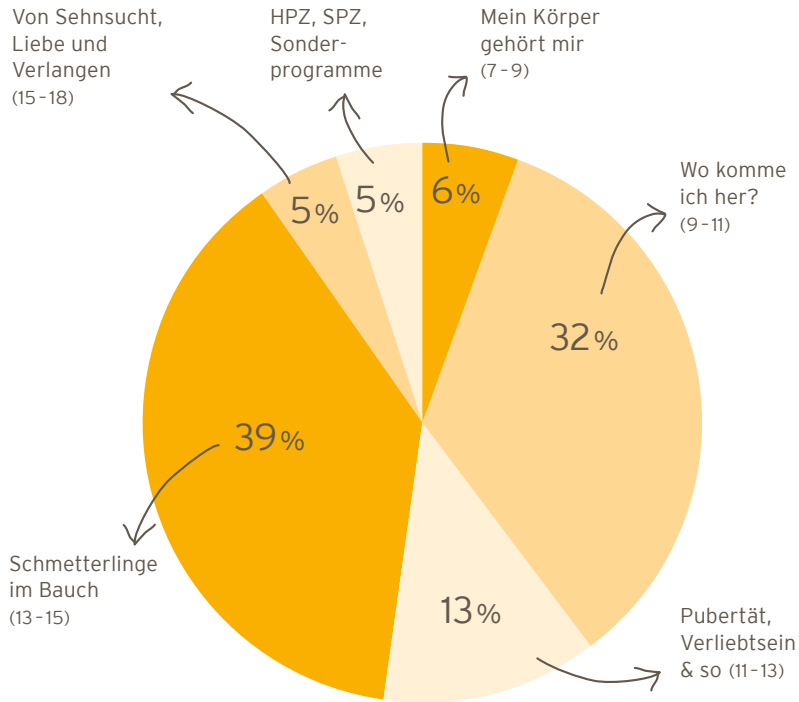


Durchgeführte sexualpädagogische Workshops

	2025	2024
Liechtenstein	74	73
St. Galler Rheintal	59	58
Vorarlberg	167	170
Gesamt	300	301

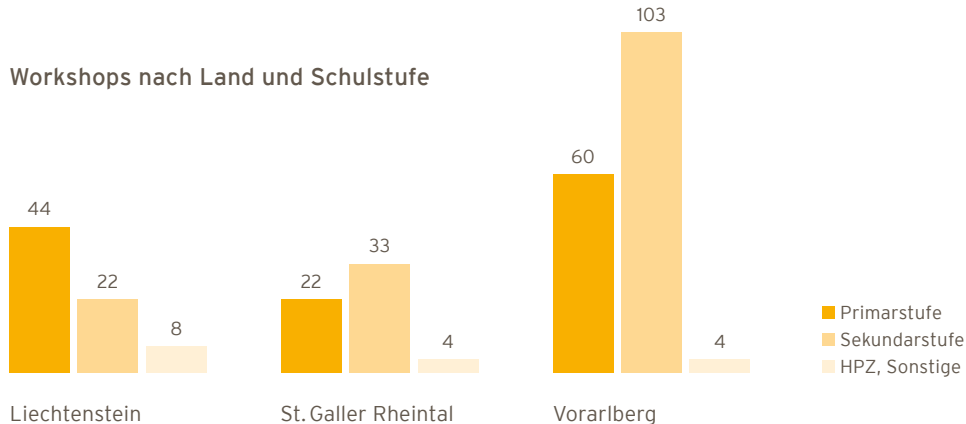


Durchgeführte Workshops nach Workshoptyp und Alter



78
durchgeführte Elternabende

Workshops nach Land und Schulstufe



Was zwischen den Worten liegt

In unserer täglichen Arbeit an den Beratungsstellen begegnen uns Frauen und Paare in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Was sie alle verbindet: Der Mut, sich wahrnehmen zu lassen – mit all ihren Ängsten, Hoffnungen und Ambivalenzen. Wahrnehmen bedeutet in der psychosozialen Beratung weit mehr als reines Zuhören. Dabei handelt es sich um einen aktiven Prozess des Erkennens, Verstehens und Anerkennens. Wenn ein Mensch unsere Beratungsstelle betritt, nehmen wir nicht nur Worte wahr, sondern auch die leisen Zwischentöne, die unausgesprochenen Sorgen und oft widersprüchlichen Gefühle.

Raum für alle Gefühle

Eine ungeplante Schwangerschaft kann Freude und Verzweiflung gleichzeitig auslösen. Finanzielle Nöte treffen auf den Wunsch nach Familie. Partnerschaftskonflikte vermischen sich mit Zukunftsträumen. Unsere Aufgabe ist es, all diese Facetten wahrzunehmen – ohne zu werten. Nur so entsteht der geschützte Raum, in dem Ratsuchende sich selbst wahrnehmen können.

Lernen, sich selbst wahrzunehmen

Oft kommen Klientinnen und Klienten mit dem Gefühl, in ihrer Situation gefangen zu sein. Durch achtsames Wahrnehmen ihrer eigenen Bedürfnisse, Ressourcen und Möglichkeiten eröffnen sich neue Perspektiven. Die Frau, die zunächst nur Überforderung spürte, nimmt plötzlich auch ihre Stärke wahr. Das Paar, das nur Konflikt sah, entdeckt gemeinsame Werte.

Wahrnehmen bleibt die Basis unserer Arbeit: Hinschauen statt wegschauen, hinhören statt überhören, da sein statt zu urteilen – achtsam, klar und zugewandt. Denn nur was ins Bewusstsein kommt, kann verstanden, eingeordnet und schliesslich auch verändert werden.

DANIELA NIEDERMAYR-MATHIES
GERTRUD MATTLE





Projekte und Veranstaltungen 2025

Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen

- „Wenn ich es doch mache?“ – Zwangsstörungen prä- und postpartal (CH)
- Beim frühen Tod des Kindes Beistand leisten – Psychotherapie/Beratung betroffener Familien (CH)
- Wenn Angst überhandnimmt – peripartale Angststörungen (CH)
- Seminar Einführung Eltern-, Vaterschafts- und Betreuungszeit ab 2026 in Liechtenstein
- Fachforum Alles Trauma, LKH Dornbirn (AT)
- Fachvortrag Psychotraumatologie, Geburtshilfe und Traumaforschung (AT)
- Seminar Achtsamkeitsmethoden in der Beratung (AT)
- Bindungsanalyse Supervisionstagung (DE)
- Bindungsanalyse, Wien (AT)
- Förderung der Resilienz/Ressourcenstärkung (AT)
- RGB News, Sozialämter in Zusammenarbeit mit RGB (CH)
- Projektpräsentation und Workshop Cool Housework, Caritas (AT)
- Early Life Care Konferenz, Salzburg (AT)
- Frauengesundheitstag, Psychische Gesundheit von Frauen im Spannungsfeld der bio-psychosozialen Faktoren (AT)
- Fachtagung Frühes Trauma (AT)
- Lebensfluss Modell (AT)
- Trauma – Bindung – Therapie (AT)
- BKTP-Fachtagung Frühes Trauma, Schloss Hofen (AT)
- Fachspezifikum Psychotherapie (AT)

Interne Fortbildungen, Supervisionen

- Peripartale psychische Erkrankungen mit Fokus auf Bindung und Mentalisierung mit Alexander Trost
- Pränataldiagnostik in der psychosozialen Beratung mit Elisabeth Walser
- Stimmtraining und -gesundheit mit Ingrid Amon

10 Online-Vorträge

- Baby & Job!?
- Raus aus dem Stress
- Papa ist da
- Mein Baby verstehen
- Hallo Baby
- Informiert schwanger in der Schweiz

244 Menschen haben sich gesamt zu den Online-Vorträgen angemeldet.

Informiert-schwanger-Abende in Liechtenstein

4 Abende in Eschen und Vaduz mit gesamt 138 Teilnehmenden

Podcast

Die Episode „Babybauch und Bettgeflüster“ wurde 2025 realisiert.

Team schwanger.li Liechtenstein und Schweiz



Daniela Niedermayr-Mathies

Stellenleiterin (ab 01.01.2026), Diplomsozialarbeiterin,
Systemische Beraterin, Bindungsanalytikerin



Regula Padun

Sozialarbeiterin



Bettina Eberle-Frommelt

Psychologin, Psychotherapeutin



Claudia Keljnemans

Assistentin Geschäftsführung



Sophie Isele

Stellenleiterin, Kulturwissen-
schaftlerin, Sozialarbeiterin FH
(bis 31.12.2025)



Helen Rutz

Assistentin Geschäftsführung

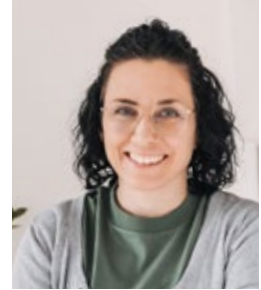
Team schwanger.li Vorarlberg



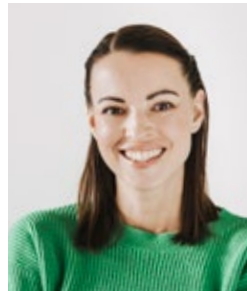
Gertrud Mattle
Stellenleiterin, Dipl. Sozialarbeiterin,
Traumazentrierte Fachberaterin



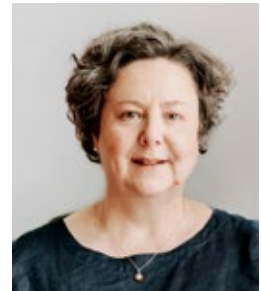
Marion Birnbaumer
Dipl. Sozialarbeiterin FH,
Systemische Beraterin



Nina Thoma
Sozialarbeiterin FH,
Psychotherapeutin i.A.u.S.



Elke Oswald-Öksüz
Klinische Psychologin,
Gesundheitspsychologin



Ulrike Schatzmann
Psychotherapeutin



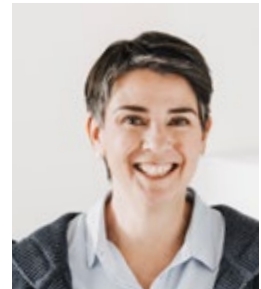
Julia Sutterlüti-Michler
Psychotherapeutin, Dipl.
Sozialarbeiterin FH, karenziert
(Wiedereinstieg im Mai 2026)



Andreas Riml
Systemischer Familien- und
Paartherapeut (bis 31.07.2025)



Daniela Niedermayr-Mathies
Dipl. Sozialarbeiterin, Systemi-
sche Beraterin, Bindungs-
analytikerin (bis 31.12.2025)

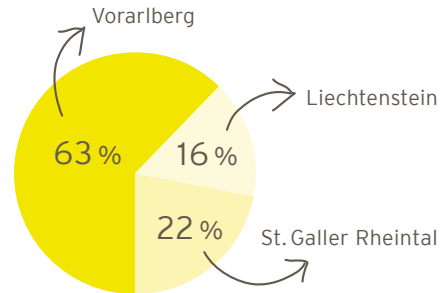


Susanne Ganahl
Organisation

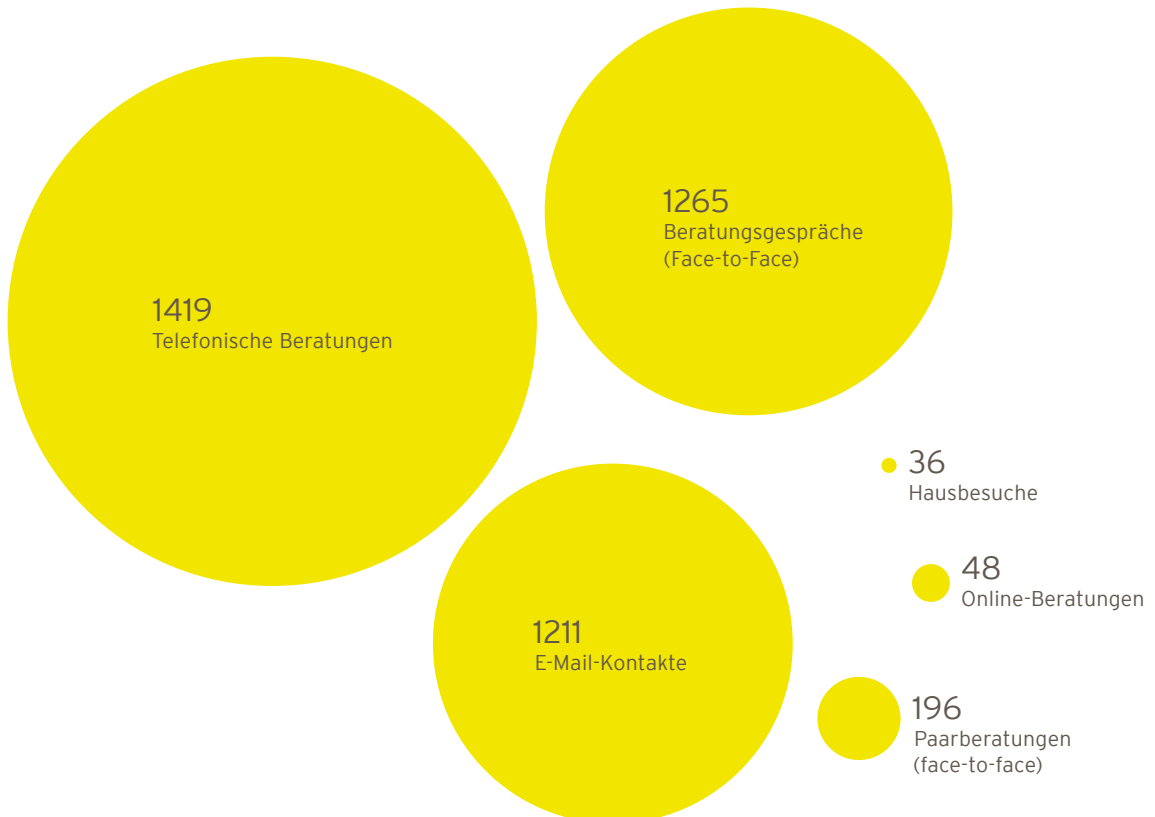
Zahlen und Fakten 2025

Klientinnen und Klienten nach Wohnsitz

	2025	2024
Liechtenstein	146	134
St. Galler Rheintal	185	191
Vorarlberg	567	485
Sonstige	6	2
Gesamt	904	812



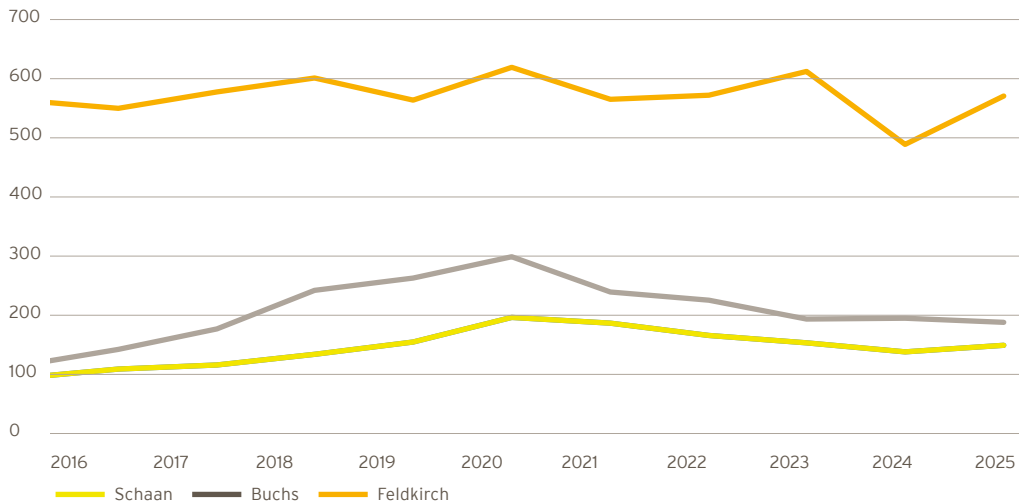
Erbrachte Leistungen



Alle Klientinnen und Klienten nach primärem Beratungsthema und Wohnsitz

	FL	CH	AT	Sonst.	2025	2024
Schwangerschaftskonflikt	16	13	125	0	154	139
Pränataldiagnostik	1	2	17	2	22	20
Mehrfach belastete Schwangerschaft	5	8	109	1	123	98
Nach Abbruch: Beratung, Therapie	2	1	15	0	18	16
Akute Krise	2	1	36	0	39	16
Risikoschwangerschaft	0	1	13	0	14	15
Psych. Belastung, Erkrankung, Sucht	16	42	45	0	103	98
Rechtliche Fragen	63	69	46	2	180	160
Finanzielle Probleme	8	7	28	0	43	33
Fehlgeburt, Totgeburt	3	6	61	0	70	71
Familienplanung, Verhütung	0	3	2	0	5	23
Unerfüllter Kinderwunsch	0	0	10	0	10	23
Allgemeine Schwangerenberatung	26	22	39	1	88	92
Sonstiges	5	13	15	0	35	8
Gesamt	147	188	561	6	904	812

Neue Klientinnen und Klienten nach Beratungsstellen



Wahrnehmen – Grundlage unserer Beratung

Ein Herzstück in unserer Beratung ist das bewusste und achtsame Wahrnehmen. Damit dies möglich ist, sind eine gute Selbstanbindung und das Vertrauen in die eigene Intuition wichtige Ressourcen.

Bei einem Beratungsgespräch bedeutet Hinhören, mit allen Sinnen wahrzunehmen: Gesagtes und Ungesagtes, feine Stimmungswechsel ebenso wie körperliche Reaktionen. Die Wahrnehmungen der Beraterin – etwa Gegenübertragung, Resonanzen oder innere Bilder – sind dabei ein zentrales professionelles Instrument. Sie helfen, Zwischentöne und Unstimmigkeiten wahrzunehmen und diese behutsam anzusprechen.

In belasteten Lebenssituationen ist die elterliche Wahrnehmung häufig eingeschränkt. Sorgen, Erschöpfung oder Krisen binden so viel Aufmerksamkeit, dass sowohl die eigenen Bedürfnisse als auch jene des Kindes in den Hintergrund treten. Beratung eröffnet hier einen Raum zum Innehalten und Wieder-Spüren. Sie gibt Eltern einen Rahmen, ihren Gefühlen nachzugehen, ihnen zu vertrauen und ihre Wahrnehmung zu erweitern. Dies unterstützt sie darin,

auch die Signale ihres Kindes wieder besser zu erkennen. Unsere Begleitung kann so zu einem Ort werden, an dem miteinander Erleichterungen für den Familienalltag gefunden werden können.

Bestärkt durch Evaluation

Dass das Angebot von Netzwerk Familie wirkungsvoll wahrgenommen wird, zeigen die Ergebnisse der im Herbst 2025 abgeschlossenen Umsetzungsevaluation: Sowohl Fachpersonen als auch Eltern kennen unser Beratungsangebot und erleben es als unterstützend, entlastend sowie stärkend. Dieses Ergebnis bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – mit einer wohldosierten Mischung aus fachlicher Expertise, praktischer Erfahrung und Vertrauen in die eigenen Intuitionen.

MARLENE JOCHUM



Team Netzwerk Familie Liechtenstein



Marlene Jochum
Stellenleiterin, MA Frühe Kindheit, Pflegefachfrau Pädiatrie



Janaina Zoller
Dipl. Sozialpädagogin, Familienbegleiterin



Matthias Brüstle
Leiter Qualitätszirkel, Psychologe



Carmen Marte
Psychologin, Familienbegleiterin

Zahlen und Fakten 2025

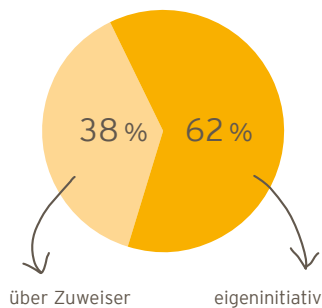
2025 begleiteten wir

91

Familien mit
insgesamt
147 Kindern

Betreuungsumfang

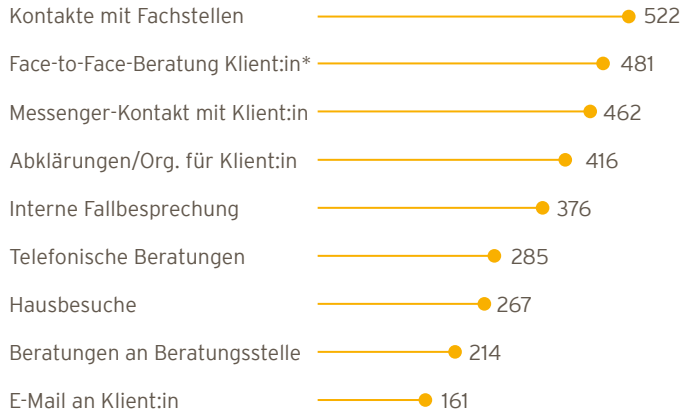
2025 wendete Netzwerk Familie durchschnittlich 22 Stunden pro Familie (ohne Kurzanfragen) auf. Von den 62 Familien, deren Begleitung 2025 abgeschlossen wurde, erhielten 9 Familien über mehrere Jahre besonders intensive Betreuung.



Wie kommen Familien auf uns zu?

62 % der neu aufgenommenen Familien meldeten sich selbst. 38 % wurden durch Ärzte und Ärztinnen, Hebammen und andere Fachstellen vermittelt.

Erbrachte Leistungen



*Summe aus Hausbesuchen und Beratungen an der Beratungsstelle

Was sind die häufigsten Belastungsfaktoren?

(Auswahl, Mehrfachnennungen)

	2025
Gefühl der Überforderung/Zukunftsängste	43
Psychische Erkrankung Mutter/Vater	42
Wirtschaftliche Probleme	38
Problematische Interaktion mit dem Kind	31
Paarkonflikte/Trennung	26
Praktischer Unterstützungsbedarf	23
Erkrankung/Behinderung Kind	19
Grosse Unsicherheit im Umgang mit dem Kind	16
Schwieriges Verhalten Kind	16
Alleinerziehend	15
Negatives Erleben von Schwangerschaft/Geburt	14
Mangelnde Unterstützung/soziale Isolation	13
Belastende Kindheitserfahrungen der Eltern	10
Regulationsstörung	8
Entwicklungsverzögerung	8

Verantwortlich für den Inhalt

Sophie von Liechtenstein Stiftung
 Christoph Jochum, Geschäftsführer
 Landstrasse 40, PF 717
 FL-9494 Schaan
 T +423 794 60 00
 c.jochum@svl-stiftung.li

Bildrechte

Angela Lamprecht, lamprecht.biz
 Stocksy, Westend61, Adobestock

**Beratungsstellen
schwanger.li**

FL-9494 Schaan, Landstrasse 40
 info@schwanger.li, T +41 81 566 70 18

CH-9470 Buchs, Bahnhofstrasse 34
 info@schwanger.li, T +41 81 566 70 18

A-6800 Feldkirch, Bahnhofstrasse 18
 beratung@schwanger.li, T +43 5522 70270 13

**Fachstellen
love.li**

FL-9494 Schaan, Landstrasse 40
 info@love.li, T +423 230 0194

CH-9470 Buchs, Bahnhofstrasse 34
 info@love.li, T +41 81 566 70 16

A-6800 Feldkirch, Bahnhofstrasse 18
 info@love.li, T +43 5522 70270 12

**Netzwerk Familie
Liechtenstein**

FL-9494 Schaan, Landstrasse 40
 netzwerk-familie@hin.li, T +423 263 60 60

Initiativen der Sophie von Liechtenstein Stiftung

schwanger.li **love.li**



**Netzwerk Familie
Liechtenstein**

